

Haltestelle



Amtliche Mitteilungen und Informationen der INVG · Ausgabe 2/2010 · 12. Jahrgang



**Umzug des
KVB-Betriebshofs**
Seite 13



**Neuer Fahrplan des
Airport Express ab
dem 29. Mai 2010**
Seite 14 + 15



**Probefahrt: den neuen
Schulweg testen**
Seite 18



Neue Öffnungszeiten INVG-Kundenzentrum:

Montag, Dienstag und
Mittwoch
von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Donnerstag
von 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag
von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr



**Ingolstädter
Verkehrs-
Gesellschaft
mbH**



Ein Unternehmen der
Stadt Ingolstadt



Das neue Spargelticket



Markt Kösching feiert 700-jähriges Jubiläum

Das Köschinger Rathaus am Marktplatz ist die
repräsentative Mitte Köschings. Foto: Frühmorgen

Mit Bus und Bahn

Das neue Spargelticket verbindet kulinarische und kulturelle Genüsse

Die ersten warmen Sonnenstrahlen lassen die Natur wieder aus ihrem Winterschlaf erwachen. Die Tulpen spitzen aus der Erde und Blumen für das Frühjahr werden gepflanzt. Das königliche Gemüse, der Spargel, steht wieder frisch in den Regalen. Auch bei der Stadt Ingolstadt und dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen gibt es im Frühjahr eine Neuigkeit: das Spargelticket.

Das Spargelticket ist eine Gemeinschaftsaktion der INVG, des Landratsamtes Neuburg-Schrobenhausen, der Stadt Schrobenhausen, der Bayerischen Regiobahn (BRB), des Omnibusunternehmens Josef Spangler und des Schrobenhausener Bürgerbusses.

Vom 1. Mai bis zum 30. Juni können Kunden die Vorteile dieses Tickets nutzen. Das Spargelticket ist für den Stadtverkehr der INVG, den Stadtbus Schrobenhausen und die Regiobahn zwischen Schrobenhausen und Ingolstadt gültig.

In drei Varianten ist das Spargelticket erhältlich:

- das Spargelticket mini
- das Spargelticket midi
- das Spargelticket maxi

Spargelticket mini

Das Mini-Ticket ist eine Tageskarte für alle vier genannten Verkehre. Singles zahlen für das Spargelticket mini 15,00 Euro beziehungsweise 25,00 Euro (Gruppe mit bis zu fünf Personen, unabhängig vom Alter, oder Eltern bzw. Großeltern, oder ein Elternteil bzw. ein Großelternteil, mit beliebig vielen eigenen Kindern oder Enkelkindern, bis einschließlich 14 Jahren). Regulär kostet ein Ticket 16,30 Euro oder 28,00 Euro.

Spargelticket midi

Das Spargelticket midi ist eine Wochenkarte für die INVG und die BRB zum Preis von 44,00 statt



Ein genussvoller Ausflug in die Spargelstadt Schrobenhausen ist von Mai bis Ende Juni mit dem Spargelticket möglich.



47,40 Euro und umfasst die Nutzung des Stadtbusses in Schrobenhausen.

Spargelticket maxi

Die Maxi-Variante des Spargeltickets ist für den gesamten Aktionszeitraum gültig und zwar für die INVG, die BRB und den Stadtbus Schrobenhausen. Der Preis des Spargeltickets maxi liegt bei 295,00 statt der regulären 305,60 Euro.

Die Fahrkarte gilt von Montag bis Sonntag an dem auf der Fahrkarte angegebenen Geltungstag für belie-

big viele Fahrten, und zwar ab 9.00 Uhr des angegebenen Geltungstages bis 3.00 Uhr des Folgetages, an allen Samstagen und Sonntagen sowie den in ganz Bayern gültigen gesetzlichen Wochenfeiertagen von 0.00 Uhr des angegebenen Geltungstages bis 3.00 Uhr des Folgetages.

Freier Eintritt für drei Museen

Als weitere Attraktionen bieten alle drei Varianten des Spargeltickets freien Eintritt in folgende Museen der Stadt Schrobenhausen: in das Europäische Spargelmuseum, in das Lenbachmuseum und in das Museum im Pflegeschloss.

Einige interessante Informationen zu den Museen

In unmittelbarer Nähe befindet sich das Museum im Pflegeschloss, das mit seiner Gartenanlage und der Stadtmauer das Zentrum des Museumsviertels bildet. Das Schloss war einst Sitz des Landgerichts und Wohnsitz des Landrichters, später Bezirksamt und auch Landratsamt. Seit 2002 beherbergt das Gebäude die Samm-

durchs „Spargelland“

lung der Städtischen Museen. Die Dauerausstellung zeigt Objekte aus Geschichte, Kunst, Kultur und gibt Einblicke in die 1200-jährige Geschichte der Stadt und des Umlandes. Wechselnde Sonderausstellungen ziehen mittlerweile überregionale Aufmerksamkeit auf sich – auch 2010 ist es gelungen, eine ganz besondere Ausstellung zu präsentieren:

„Leonardo da Vincis Maschinen“ vom 17. April 2010 bis 25. Juli 2010 im Museum im Pflegeschloss in Schrobenhausen. In einem Turm der Stadtmauer, dem früheren Gefängnis- und Amtsturm, befindet sich seit 1991 das Europäische Spargelmuseum, in seiner Art immer noch einmalig in Europa. Bereits einige Jahre vorher war hier in Schrobenhausen, im Zentrum des bekanntesten bayerischen Spargelanbaugebiets, die erste deutsche Spezialsammlung zum Thema Spargel eingerichtet worden. Das Europäische Spargelmuseum zeigt alles rund um das Thema Spargel: Geschichte, Botanik, Anbau, Kunst und Kuriositäten.

In die Stadtmauer eingebunden finden wir das Lenbachmuseum, das Geburtshaus Franz von Lenbachs (1836–1904), des berühmtesten deutschen Porträtmalers des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Im Jahr 1936 von der



Erhältlich ist das Spargelticket bei:

INVVG-Kundenzentrum in der Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt

Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch	8.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	7.30 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 14.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.30 Uhr

KVB Fahrkartenverkaufsstelle, ZOB, Esplanade, 85049 Ingolstadt, Telefon: 0841/33038

Montag – Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr und 12.30 – 17.00 Uhr
Freitag	8.00 – 12.00 Uhr und 12.30 – 14.30 Uhr

Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen,
Dienststelle Schrobenhausen, Regensburg-
er Straße 5, 86529 Schrobenhausen

Montag – Freitag	7.30 – 12.00 Uhr
Montag – Donnerstag	14.00 – 15.00 Uhr

Reisebüro Spangler Touristik, Lenbachplatz
12, 86529 Schrobenhausen

Montag – Freitag	9.00 – 18.00 Uhr
Samstag	9.00 – 13.00 Uhr

Museum im Pflegeschloss, Am Hofgraben 1,
86529 Schrobenhausen
täglich 10.00 – 17.00 Uhr

BRB-Kundencenter, Viktoriastraße 3, 86150
Augsburg

Montag – Freitag:	8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr
-------------------	---

Kundentelefon:

(0821) 478 778-77

täglich 24 Stunden erreichbar



Witwe Lenbachs zurückerworben und als Museum eingerichtet, zeigt Lenbachs Geburtshaus frühe Arbeiten, zahlreiche Studien, Entwürfe und Bildnisse des Künstlers, aber auch Erinnerungsstücke und Mobiliar. Zu sehen sind außerdem Skizzenbücher des jungen Lenbach aus der Zeit von 1851 bis 1860. Drei Räume im

Erdgeschoss sind dem bekannten Tiermaler Johann Baptist Hofner (1832–1913) gewidmet, dem Freund und Förderer Lenbachs.

Die „Mona Lisa“ kennt wohl ein jeder, aber das, was Leonardo da Vinci wirklich faszinierte, ist vielen bisher verborgen geblieben: Seine Erfindungen und Entwicklungen von Maschinen. Die Sonderausstellung präsentiert über 40 Großmodelle und mehr als 30 Texttafeln zum Leben und zum Umfeld des Malers, Bildhauers, Architekten, Kunst-Theoretikers, Naturforschers und Ingenieurs „Leonardo da Vinci“. Im Museum im Pflegeschloss in Schrobenhausen ist damit eine Ausstellung zu sehen, die bislang Besucherrekorde erzielte.

Spargelmarkt, Pfingstfest und Fahrzeugtaufe

In dem Zeitraum vom 01.05. bis 30.06.2010 gibt es verschiedene Highlights, die durch das Spargelticket günstig erreicht werden können:

- **Spargelmarkt auf dem Lenbachplatz in Schrobenhausen am 15. Mai 2010, 8.00 bis 15.00 Uhr**
- **Pfingstfest in Ingolstadt vom 21. Mai bis 30. Mai 2010**
- **Fahrzeugtaufe der Bayerischen Regio-bahn**



Die Königin unter den Gemüsesorten wächst noch bis Ende Juni auf den Äckern in der Region.



Genießen mit der Bayerischen Regiobahn

Reisende profitieren von attraktiven Fahrplänen und komfortablen Triebwagen

Ob zur Spargelzeit oder im restlichen Jahr: Mit der Bayerischen Regiobahn, kurz BRB, ist man immer gut unterwegs. Seit rund fünf Monaten rollen die blau-weiß-gelben Züge von Ingolstadt nach Schrobenhausen, Aichach, Friedberg und Augsburg sowie nach Eichstätt. Sogar der Ammersee und der Pfaffenwinkel lassen sich mit der BRB schnell erreichen.

Unter dem Motto „Die neue Mobilität“ fährt die BRB im Auftrag der Bayerischen Eisenbahngesellschaft einen attraktiven Fahrplan, der Fahrgäste beispielsweise alle 60 Minuten nach Augsburg und wieder zurück bringt. Darüber hinaus bietet die BRB aber noch mehr Serviceleistungen rund ums Zugfahren. So ist sie beispielsweise Partner der INVG beim Spargelticket, mit dem sich diese kulinarische Köstlichkeit und das eine oder andere Glas Wein noch besser genießen lassen.

Auf ihrem gesamten Streckennetz setzt die Bayerische Regiobahn neue, moderne Triebwagen vom Typ LINT 41 ein. Armlehnen, Kopfstützen und gepolsterte Sitze sorgen für eine bequeme Reise. Die behindertengerechte



Mit der Bayerischen Regiobahn sind die Fahrgäste das ganze Jahr über gut unterwegs.



Genuss pur! Spargel, Wein und gute Laune ...

Zum Schlemmen nach Schrobenhausen? Wir fahren Sie – schnell, bequem und zuverlässig! Und natürlich auch in andere Regionen: Altmühltal, Augsburg, Ammersee ...

Ihre Bayerische Regiobahn

Kundentelefon: (0821) 478 778-77
www.bayerischeregiobahn.de



Ausstattung des Zuges erleichtert Rollstuhlfahren oder Fahrgästen mit Gehbehinderungen den Ein- und Ausstieg sowie den Aufenthalt im Fahrzeug. Alle Züge verfügen über eine behindertengerechte Toilette, eine Klimaanlage, ein elektronisches Fahrgastinformationssystem sowie eine Kinderspielecke.

Fahrscheine für die BRB, außer den Spargeltickets, sind ohne Aufpreis auch am Automaten im Zug erhältlich. Hier kann bar und mit Geldkarte bezahlt werden. Die Spargeltickets sind unter anderem im INVG-Kundenzentrum erhältlich. Von der Deutschen Bahn ausgegebene Fahrscheine sind ebenfalls gültig. BahnCard, Bayern-Ticket und Schönes-Wochenende-Ticket sowie weitere Sonderangebote werden auch in den Zügen der BRB anerkannt. Zusätzlich besitzen die Abos der DB in den BRB-Zügen Gültigkeit.

Infos gibt es rund um die Uhr beim BRB-Kundentelefon (0821) 478 778-77 und im Internet unter www.bayerischeregiobahn.de.

Der KVB-Betriebshof zieht Ende Mai um

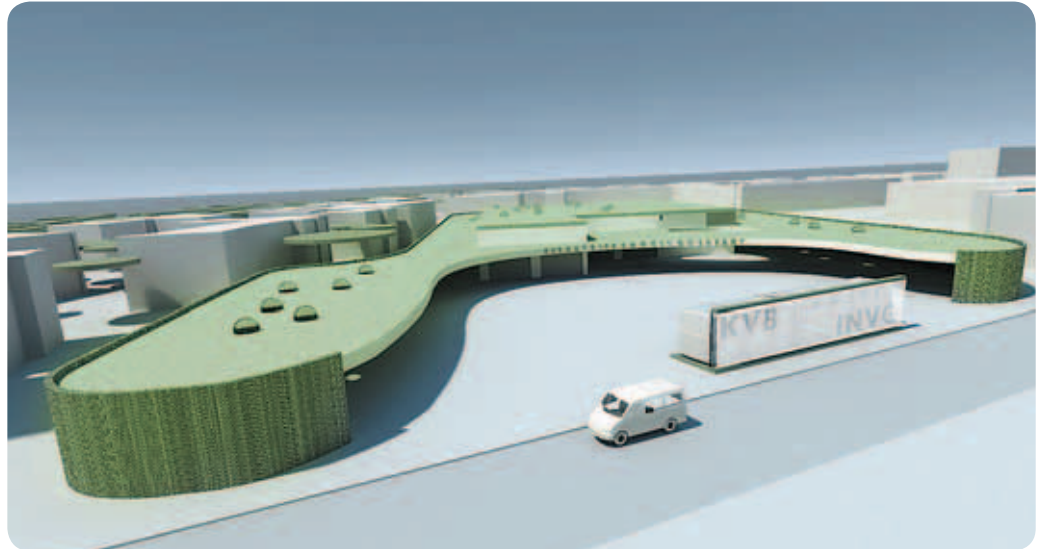
Busdepot wird von der Ettinger Straße an die Hindenburgstraße1 verlegt

Im Mai 2010 steht bei der KVB Ingolstadt eine große Veränderung an. Der KVB-Betriebshof wird von der Ettinger Straße 107 an die Hindenburgstraße 1 verlegt. Nach 36 Jahren am alten Standort direkt neben der Audi AG bezieht die KVB einen modernen Neubau in zentraler Lage. Ende Mai findet der große Umzug statt. Neben der Verwaltung und rund 40 Bussen werden auch die Waschanlage und die Werkstatt an den neuen Standort in Ingolstadt verlegt. Weitere 19 Fahrzeuge werden im Betriebshof in Oberstimm untergebracht.

„Die Nähe zum Zentralen Omnibusbahnhof und die damit verbundene Einsparung von Leerkilometern sind ein klarer Vorteil des neuen KVB-Betriebshofs“, erklärt Dr. Robert Frank, KVB-Geschäftsführer.

Damit der Umzug reibungslos über die Bühne gehen kann, werden im Vorfeld intensive Vorbereitungen geleistet. „Unser Betrieb erbringt eine 24-Stunden-Dienstleistung, da muss alles detailliert geplant werden“, erklärt Dr. Robert Frank. Gerade die Inbetriebnahme der IT-Technik im neuen Gebäude erfordert genaues Arbeiten. Die Fahrpläne sollen schließlich durch den Umzug nicht beeinträchtigt werden.

Für die Fahrgäste bleibt der Standortwechsel aber unbemerkt. Lediglich die Fahrgäste des Airport Express müssen beachten, dass der Bus zum Münchener Flughafen ab dem 29. Mai 2010 nicht mehr am alten Betriebshof startet und endet, sondern am Nordbahnhof. Nach einem dreiviertel Jahr Bauzeit wurde das Busdepot fertig gestellt. Architektonisch setzt das Gebäude Akzente, denn die halbrunde Lärm-schutz-einhausung verleiht dem Betriebshof sein charakteristisches Aussehen. Beim Bau



Die Animation des Architekturbüros Maier Neuberger Projekte zeigt den neuen KVB-Betriebshof in der Hindenburgstraße.



Der neue KVB-Betriebshof in der Hindenburgstraße steht kurz vor seiner Fertigstellung.

Die KVB verlässt nach 36 Jahren den Standort Ettinger Straße.
Fotos: Gooss



wurde auch auf moderne Energieeffizienz geachtet. So ist der neue KVB-Betriebshof an die Fernwärmeversorgung angeschlossen und heizt somit ohne Emissionen. Der Betriebshof-Standort nahe des Zentralen Omnibusbahnhofs soll in Zukunft zusammen mit dem neu geplanten Nordbahnhofsareal zu einer gut funktionierenden Verkehrsdrehscheibe ausgebaut werden. Ziel ist es, Verbesserungen im öffentlichen Personennahverkehr zu schaffen und überflüssige Leerfahrten der Busse zu vermeiden.

Am Nordbahnhofsvorplatz sollen überdachte Bussteige entstehen. Hier wird auch die neue Haltestelle für den Airport Express zum Münchener Flughafen eingerichtet.

Sicher in die Motorradsaison starten

Über 7.000 Besucher informierten sich beim DEKRA-Motorradfrühling

Nass von oben wurde es beim 17. DEKRA Motorradfrühling im April nur einmal: Als Pfarrer Ottmar Breitenhuber die Motorradsegnung vollzog. Ansonsten lachte die Sonne den ganzen Tag und bei herrlichstem Wetter kamen über 7.000 Besucher, um sich die neuesten Motorradmodelle auf dem Gelände der DEKRA in der Steinheilstraße anzusehen.

Zudem gab es auch wieder vieles zum Thema Sicherheit. Im Rahmen der Aktion „ankommen statt umkommen“ hatten sich die Polizei, die Verkehrswacht und der Fahrlehrerverband einiges überlegt. So konnte man zum Beispiel auf einem Simulator verschiedene Verkehrssituationen durchfahren und am Parkplatz des FC 04 kostenlos ein Sicherheitstraining absolvieren.

Für viele das Highlight des Tages schlechthin war auch dieses Jahr wieder die Stunt-Show. Die Hobbyfahrer zeigten auf ihren Maschinen verschiedene Trial-Übungen, kippten das Hinter- oder Vorderrad geschickt nach oben oder sprangen mit ihrer Maschine über auf dem Boden liegende Menschen. Als zusätzlicher Höhepunkt war dieses Jahr erstmalig eine Wertungsprüfung der Oldtimer-Rallye „Regio-Sprint“ zu sehen.



Bei herrlichstem Wetter kamen über 7.000 Besucher zum 17. DEKRA-Motorradfrühling in die Steinheilstraße.
Fotos: Benz



Roland Oberding versuchte sich bei der Verkehrswacht am Simulator und durchlief dabei verschiedene Verkehrssituationen.



Das Vorderrad bei rasanter Fahrt anheben – für Peter Primer kein Problem.



Am Stand der Polizei gab es nützliche Informationen rund um das Thema Sicherheit.

Clever fahren und sparen

ADAC-Mitglieder sparen 30 Prozent beim INVG-Jahresticket

Unter dem Motto „clever fahren und sparen“ bietet die INVG ihren Mitgliedern das attraktive ADAC-Sparticket an, bei dem ADAC-Mitglieder 30 Prozent beim Kauf eines Jahrestickets der INVG sparen.

Das ADAC-Sparticket ist in den aufgedruckten Tarifzonen des INVG-Netzes gültig und nicht übertragbar. Von Montag bis Freitag nach 19 Uhr, an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen können Karteninhaber zusätzlich einen Erwachsenen und alle zum Haushalt gehörende Kinder kostenfrei mitnehmen.

Clever Fahren + Sparen
Das ADAC-Sparticket.
Eine Leistung des ADAC für seine Mitglieder in Zusammenarbeit mit der INVG.

+ Das ADAC-Sparticket hat eine Laufzeit von jeweils 12 aufeinander folgenden Monaten - ab dem aufgedruckten Gültigkeitsdatum.

+ Das ADAC-Sparticket ist in den aufgedruckten Tarifzonen des INVG-Netzes gültig und nicht übertragbar. Von Montag bis Freitag nach 19:00 Uhr, an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen können Karteninhaber zusätzlich einen Erwachsenen und alle zum Haushalt gehörende Kinder kostenfrei mitnehmen.

+ Das ADAC-Sparticket kann ausschließlich im ADAC-Service-Center Ingolstadt, Schillerstraße 2, bestellt und abgeholt werden.
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

Nicht erhältlich in den INVG-Verkaufsstellen!

+ Die ADAC-Spartickets liegen drei Arbeitstage nach der Bestellung im ADAC-Service-Center Ingolstadt zur Abholung bereit.

CLEVER FAHREN + SPAREN
Eine Leistung des ADAC für seine Mitglieder in Zusammenarbeit mit der INVG.

ADAC Sparticket
10+20
Schülerin
Claudia Musterfrau
Musterstraße 2
84000 Ingolstadt
Gültig ab: 01.01.2010 bis: 31.12.2011
HEUT ÜBERNIMMEN

Wer von diesem besonderen Angebot profitieren möchte, kann das ADAC-Sparticket ausschließlich im ADAC-Service-Center in Ingolstadt, Schillerstraße 2, beantragen und abholen. Drei Arbeitstage nach der Bestellung liegen die ADAC-Spartickets im ADAC-Service-Center Ingolstadt zur Abholung bereit. Das ADAC-Sparticket können auch Arbeitnehmer erwerben, deren Arbeitgeber ADAC-Firmenmitglied ist.

Das ADAC-Service-Center Ingolstadt in der Schillerstraße 2 ist für seine Kunden von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 13 Uhr da.

IN-BUS GmbH übernimmt Kössl-Betriebshof

Nach der umfassenden Sanierung eröffnet Busdepot in Oberstimm an der B13 neu



Die IN-BUS GmbH hat den ehemalige Kössl-Betriebshof in Oberstimm an der B 13 übernommen und umfassend saniert. Nach dem Abschluss der Renovierungsarbeiten im April 2010 wurde der Betrieb auf dem Gelände aufgenommen.

Die IN Bus GmbH nutzt den Betriebshof derzeit nicht selbst, sondern hat an die KVB weitervermietet. „Für die KVB war der Standort direkt an der B 13 äußerst attraktiv, da auf dem Betriebshof Busse abgestellt werden können, die im Süden der Stadt zum Einsatz kommen. Damit können unnötige Leerkilometer eingespart werden“, erklärt Korbinian Raßhofer, Geschäftsführer der IN-BUS GmbH.

19 Busse der KVB fahren seit April vom Busdepot in Oberstimm ab. Die KVB Ingolstadt zeigt sich sehr zufrieden mit dieser Lösung, da sie neben ihrem neuen zentralen Betriebshof am Nordbahnhof noch über einen zweiten, günstig gelegenen Standort verfügt.

Die IN-BUS GmbH hatte sich für die Anpachtung des Busdepots in Oberstimm entschieden, nachdem die Kössl-Reisen GmbH den Betriebshof, der seit 1981 besteht, aufgegeben hatte.

Die IN-BUS GmbH hat den Kössl Betriebshof in Oberstimm übernommen.

Foto: Binder

Freiwillige Schülerbeförderung

Als einzige Stadt in Bayern bietet Ingolstadt zusammen mit der INVG eine so genannte Schülerbeförderungskarte zu besonders günstigen Konditionen an. Die Karte ist eine Leistung der Stadt, die sie für ihre Bürger erbringt, um den Weg von und zur Schule sicher zu machen. Anträge für die neue Schülerkarte für das kommende Schuljahr 2010/2011 können ab jetzt in der INVG-Geschäftsstelle abgeholt werden.

Die Stadt Ingolstadt gewährt derzeit Schülern, die nicht die Kriterien der gesetzlichen Kostenfreiheit des Schulwegs erfüllen, auf freiwilliger Basis einen Zuschuss für ihre Schülerkarte. Der Tarif der INVG für die Schülerkarte liegt derzeit bei 38 Euro pro Monat. Der Zuschuss der Stadt beträgt 23 Euro, so dass folglich die Eigenbeteiligung bei 15 Euro in der Tarifstufe 10, also 1 Zone, liegt. Bei Nutzung mehrerer Tarifstufen erhöht sich der Eigenanteil entsprechend.

Freiwilliger Zuschuss

Diese Regelung wird momentan nur gewährt, wenn sich die Antragssteller verpflichten, die Schülerkarte für sechs oder zwölf aufeinanderfolgende Monate des jeweiligen Schuljahres zu kaufen. 3100 Schüler, die nicht unter die gesetzliche Kostenfreiheit des Schulwegs fallen, werden bei der Eigenbeteiligung an der Fahrkarte von der Stadt – freiwillig – unterstützt. Immerhin haben rund 3.700 Schüler Anspruch auf kostenlose Busbeförderung zur Schule ohne Eigenanteil. Anträge für die Schülerbeförderung gibt die INVG über die Schulen aus. Sie können aber auch im Kundenzentrum der INVG in der Dollstraße 7 in Ingolstadt abgeholt werden.

Eigenbeteiligung

Erwerben können die Karte alle Schüler und Berufsschüler, die mit erstem Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder in Ingolstadt immatrikuliert sind, sowie alle Vollzeitschüler der städtischen Technikerschule. Berechtigt sind auch Ingolstädter Kinder, die noch keine Schule besuchen, aber das sechste Lebensjahr schon vollendet haben.

Für 95 Cent von und zur Schule

Wer sich den günstigen Preis der freiwilligen Schülerbeförderung deutlich machen möchte, kann auf eine einfache Rechnung zurückgreifen. Rechnet man die Kosten für die Schülermonatskarte (38 Euro pro Karte) auf das Schuljahr hoch, so entstehen Gesamtkosten in Höhe von 456 Euro. Die Stadt übernimmt dafür pro Schuljahr 276 Euro, sodass die Eigenbeteiligung des Schülers beziehungsweise

seiner Eltern bei 190 Euro liegt. Das heißt: Der Schüler zahlt der INVG-Buslinie monatlich nur 15 Euro. Wird der Preis auf die 188 Schultage, die es in Bayern gibt, umgerechnet, ergibt sich ein Betrag von 95 Cent pro Schulweg – hin und zurück.

Einzigartige Leistung

Wer die freiwillige Schülerbeförderung zu diesem Preis nicht nutzen möchte, da die Kinder etwa nicht an allen Schultagen mit dem Bus fahren, kann auf einige Alternativen zurückgreifen, etwa die „Einzelkarte für Kinder“, „Streifenkarte“ oder teilweise auch die „Kurzstreckenkarte für Kinder“. Dabei entstehen pro Fahrt Kosten zwischen 80 Cent und 1,30 Euro.

Die Schülerkarte ist aber nicht nur für die Fahrt zur und von der Schule gültig, sondern auch zum Beispiel für Fahrten zur Freizeitgestaltung – egal wann und wohin. In anderen Städten gibt es die finanzielle Unterstützung der Schüler für deren Mobilität nicht.

Es besteht darüber hinaus das Angebot, bereits mit der Antragsstelle durch Zukauf die Differenz zwischen der Tarifstufe 1 (Zone 10) und den weiteren Tarifstufen IN+ beziehungsweise Tarifstufe 2 zu entrichten.

Für Familien mit drei oder mehr Kindern – ausgenommen Berufsschüler und Studenten – wird für das dritte und jedes weitere Kind die Schülerkarte auf Antrag kostenfrei ausgestellt.

Kostenfreie Schülerkarte

Diejenigen Schüler, die einen weiteren Schulweg zurückzulegen haben als zwei Kilometer (in den Jahrgangsstufen 1 bis 4) beziehungsweise drei Kilometer Fußweg (Jahrgangsstufen 5 bis 10), erhalten eine kostenfreie Schülerkarte. Dafür ist ein gesonderter Antrag bei der Stadt Ingolstadt erforderlich. Das städtische Schulverwaltungsamt befindet sich Auf der Schanz 39 in Ingolstadt, Telefonnummer (0841) 3052732.





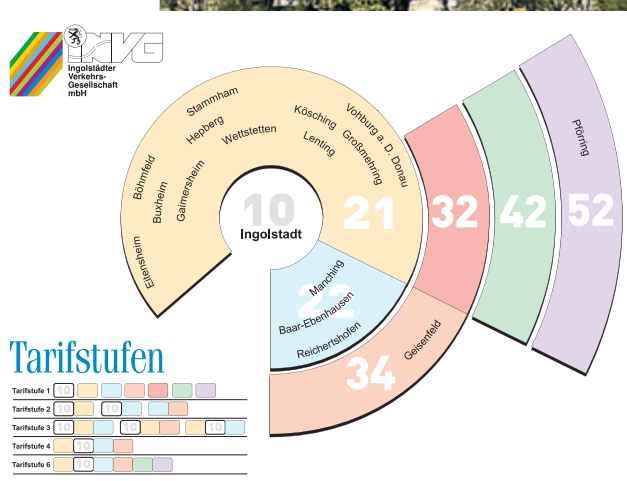
Seit März gilt in Pförring der INVG-Tarif

Busfahren ist jetzt günstiger

Seit dem 1. März 2010 gilt für den Markt Pförring und seine Ortsteile der INVG-Tarif. Für die Fahrgäste bringt das einen großen Vorteil mit sich, denn Busfahren wird für sie komfortabler. Durch den neuen INVG-Tarif können die Fahrgäste in Ingolstadt auf alle INVG-Linien umsteigen, ohne dass sie einen neuen Fahrschein lösen und damit zuzahlen müssen. Busfahren wird damit für alle, die von Pförring kommen und in Ingolstadt eine Weiterfahrt planen bzw. umgekehrt, nicht nur bequemer und unkomplizierter, sondern auch noch günstiger. Möglich wurde dies durch eine Kooperation zwischen den Firmen Stempfl, IN-Bus und der INVG.



Mit der Erweiterung des INVG-Tarifgebietes auf Pförring und die Ortsteile Wackerstein, Dötting, Ettling, Forchheim, Gaden, Giesenau, Lobsing und Pirkenbrunn wurde der neue Zonenkreis 52 angelegt wurde. Die Fahrkarten von und nach Pförring gleichen dann allen anderen Fahrkarten der INVG. Aufgedruckt sind die Quell- und Zielzone sowie die Anzahl der gültigen Zonen.



Die Pfarrkirche in Pförring ist der Mittelpunkt des Marktes. Seit dem 1. März 2010 gilt für Pförring der INVG-Tarif. Busfahren wird dadurch bequemer und günstiger.

Übersicht „Neue Zone 52“ Fahrkarten

	52	21-52	10-52	21-52	22-52 (Netzkarte)	34-52 (Netzkarte)
Fahrerverkauf	(1 Zone)	(4 Zonen)	(5 Zonen)	(5 Zonen)	(6 Zonen)	(6 Zonen)
Tageskarte Erw.	3,90 €	6,90 €	8,50 €	8,50 €	10,30 €	10,30 €
Partnertageskarte	7,00 €	12,40 €	15,30 €	15,30 €	18,50 €	18,50 €
Einzelfahrkarte Erw.	2,00 €	3,50 €	4,30 €	4,30 €	5,20 €	5,20 €
Einzelfahrkarte Kind	1,00 €	1,70 €	2,10 €	2,10 €	2,60 €	2,60 €
Nachtkarte	2,00 €	3,50 €	4,30 €	4,30 €	5,20 €	5,20 €
Vorverkauf						
Tageskarte Erw.	3,50 €	6,30 €	7,60 €	7,60 €	9,30 €	9,30 €
Partnertageskarte	6,50 €	11,90 €	14,40 €	14,40 €	17,30 €	17,30 €
Einzelfahrkarte Erw.	1,80 €	3,30 €	4,00 €	4,00 €	4,80 €	4,80 €
Einzelfahrkarte Kind	0,90 €	1,60 €	2,00 €	2,00 €	2,40 €	2,40 €
Monatskarte Erw.	44,00 €	78,00 €	94,00 €	94,00 €	113,00 €	113,00 €
Monatskarte 9:00 Uhr	36,00 €	63,00 €	75,00 €	75,00 €	90,00 €	90,00 €
Monatskarte Schüler...	38,00 €	67,00 €	81,00 €	81,00 €	96,00 €	96,00 €
Monatskarte Senioren	39,00 €	70,00 €	84,00 €	84,00 €	100,00 €	100,00 €
Wochenkarte Erw.	15,00 €	26,00 €	31,00 €	31,00 €	37,00 €	37,00 €
Wochenkarte Schüler...	13,00 €	21,00 €	25,00 €	25,00 €	30,00 €	30,00 €

Cheschingen – diu Burch und den Marcht



Kösching feiert seine 700-jährige Erstnennung als Markt

Vor 700 Jahren teilten sich die Söhne Ludwigs des Stengen die Herrschaft und das Land unter sich auf. Bei den Besitzungen, die da-

bei Ludwig, der später als Kaiser „der Bayer“ genannt wurde, zufließen, waren Kösching, die Burg und der Markt. Das ist die erste Erwähnung des Ortes als Markt. Mit dem Marktrecht bekam er seine hervorgehobene Stellung auch juristisch bestätigt. Diese hatte Kösching als Verwaltungszentrum des Köschinger Forstes schon zuvor inne, die Kösching gegenüber den Nachbarorten auszeichnete und abhob. Durch die Verleihung des Marktrechtes verwaltete sich der Markt Kösching nun selbst und seine Bürger waren frei. Darüber hinaus durften Bürgermeister und Marktkräfte eigene Einnahmen erheben und die niedere Gerichtsbarkeit ausüben.

Diese herausragende Stellung hat sich Kösching über die Jahrhunderte bis in die heutige Zeit erhalten. Dass sich der Markt Kösching in diesem Jahr intensiv mit seiner Historie auseinandersetzt, ist selbstverständlich. Aber leben kann man nur nach vorne. Darum versteht Bürgermeister Maximilian Schöner dieses Festjahr auch als Aufforderung, die große Tradition Köschings in der Gegenwart zu sichern und den Markt in eine gute Zukunft zu führen.



Das Köschinger Rathaus am Marktplatz ist die repräsentative Mitte Köschings.

Foto: Frühmorgen

Mittlerweile ist Kösching mit über 9.000 Einwohnern die drittgrößte Gemeinde im Landkreis Eichstätt und der Markt ist weiter auf Wachstumskurs. Dies ist aber keine Errungenschaft der vergangenen Jahre, sondern das Ergebnis einer Entwicklung mit langer Tradition. So erinnert die Kommune auch an die „700 Jahre Markt Kösching“ und feiert dieses Jubiläum das ganze Jahr über mit einzelnen Veranstaltungen, bei denen sich sehr viele Köschinger Bürgerinnen und Bürger engagieren. Vom 13. Juni bis zum 11. Juli 2010 wird es einen „Köschinger Kunstweg“ zum Thema „Mys-

tische Orte und Ereignisse in Kösching“ geben, organisiert von den „Kreativen Köschingern“. Der Kunstweg führt durch die Schaufenster von etwa 20 Köschinger Geschäften.

Die Musikgruppen „DieVielsaitigen“ und „Koadmodo“ veranstalten am 13. Juni um 19 Uhr im Kloster ein Benefizkonzert zu Gunsten des Köschinger Sozialfonds. Außerdem plant der Geschichtsverein Kösching-Kasing-Bettbrunn im Museum ab dem 23. Juni die Sonderausstellung „Der Markt und sein Rathaus“.

Höhepunkt des Festjahres ist das Festwochenende mit Bürgerfest vom Freitag, 25., bis Sonntag, 27. Juni. Als besondere Attraktionen veranstalten an allen drei Festtagen viele Köschinger Vereine Lagerleben entlang der Oberen und Unteren Marktstraße. Am Sonntag findet um 13.30 Uhr der große historische Festumzug mit über 1.800 Teilnehmern statt, welche die vergangenen 700 Jahre Revue passieren lassen.

Das Bürgerfest wird in diesem Jahr in der Klosterstraße und an den Durchgängen zur Oberen und Unteren Marktstraße stattfinden. Die Musikbühne der „Dukes“ steht in diesem Jahr in der Klosterstraße, am Marktplatz und bei der Sparkasse stehen die Bühnen wie gewohnt.

Die INVG organisiert am gesamten Wochenende in bewährter Weise die Buslinien und setzt zum Festumzug am Sonntag größere Busse ein. Nähere Informationen zum Jubiläum gibt es auch auf der Homepage www.700-jahre.markt-koesching.de



Am Festwochenende organisiert die INVG in bewährter Weise die Buslinien und setzt zum Festumzug am Sonntag größere Busse ein.

Foto: Benz

„ Diese Livebands spielen am Festwochenende:

Die Bühne der „Dukes“ (Klosterstraße)

Freitag, 25. Juni:

19.00 bis 21.30 Uhr: Souled Out
22.00 bis 1.00 Uhr: Thunderbirds

Samstag, 26. Juni:

19.00 bis 21.30 Uhr: Lazy Bones
22.00 bis 1.00 Uhr: Root Bootleg

Die Bühne am Marktplatz:

Freitag, 25. Juni:

19.30 bis 01.00 Uhr: Partyband
„Notausstieg“

Samstag, 26. Juni:

19.30 bis 01.00 Uhr: Showband
„Musikuss“

Sonntag, 27. Juni:

10.30 bis 13.00 Uhr: Audi
Werksorchester
15.00 bis 22.00 Uhr: Gaudimax

Die Bühne am Sparkassenplatz

Freitag, 25. Juni:

17.00 bis 24 Uhr: Harmonika Klaus

Samstag, 26. Juni:

18.00 bis 0.00: Berg Duo

Sonntag, 27. Juni:

15.00 bis 22.00 Uhr: Golden
Dreams

700 Jahre Markt Kösching

Interview mit Köschings Bürgermeister Maximilian Schöner

Der Markt Kösching ist immer einen Besuch wert – gerade im Jubiläumsjahr können die Bürger und Gäste ein vielseitiges Programm genießen. In der Haltestelle spricht Köschings Erster Bürgermeister Maximilian Schöner über das 700-jährige Marktjubiläum.

Wie viele Besucher erwarten Sie zu den Jubiläumsfeierlichkeiten?

Schöner: Es werden sicherlich einige Tausende aus Kösching und Umgebung zu den Feierlichkeiten kommen, vor allem zu dem Festumzug am 27. Juni 2010.

Warum lohnt sich zum Jubiläum ein Besuch in Kösching?

Schöner: Es gab und gibt viele verschiedene Veranstaltungen: Im Januar angefangen bis hin in den Dezember werden verschiedene Veranstaltungen, Ausstellungen, Benefizkonzerte stattfinden. Das Highlight ist eindeutig der Festumzug, bei dem über 1.800 Köschinger aktiv unsere reiche Geschichte darstellen, um damit selbstbewusst „700 Jahre Markt Kösching“ zu feiern. Alle Termine können gerne auf der Startseite der Homepage des Marktes Kösching mit Link auf unsere Jubiläumshomepage eingesehen werden.

Es werden auch Besucher mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Kösching kommen. Wie gut ist die Anbindung? Werden Sie Sonderbusse einsetzen?

Schöner: Kösching hat eine gute Verkehrsanbindung zu anderen Orten. Einmal durch die hervorragende Anbindung an das Autobahn- und Schienennetz, aber auch durch örtliche



Maximilian Schöner, 1. Bürgermeister des Marktes Kösching.

Busverbindungen. Am Jubiläumswochenende werden die Busse ganz normal fahren, im Halb-Stunden-Takt bzw. Stunden-Takt wie sonst auch. Es werden sicherlich größere Gelenkbusse eingesetzt werden.

Seit 700 Jahren floriert der Markt Kösching. Was macht Kösching heute noch so lebenswert?

Schöner: Kösching hat sich zur drittgrößten Kommune im Landkreis Eichstätt entwickelt und ist weiter auf Wachstumskurs. Unser Markt hat eine herausragende Stellung und bietet eigentlich für Jung und Alt alles Nötige an. Angefangen von genügend Kindergärten, Schu-

len, Realschule bis hin zu guten Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangeboten sowie regem Vereinsleben. Natürlich ist auch die medizinische Versorgung hier sehr gut, vor allem auch durch unsere Klinik in Kösching. Damit unser Markt lebens- und liebenswert bleibt, ist die Erhaltung, Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger im Markt Kösching mit seinen Ortsteilen Kasing und

Bettbrunn oberste Prämisse des kommunalen Handelns. Und dafür tun wir alles, um das auch zu erreichen und umzusetzen. Wir setzen uns ein für unsere Köschinger, egal, ob Kinder, Familie, Alleinstehende oder unsere Senioren, denn sie alle sind es, die unseren Markt zu einem lebens- und liebenswerten Markt gestalten.

KÖSCHING
700 Jahre Markt



Markt Kösching
Marktplatz 1
85092 Kösching

Tel. 08456/9891-0
Fax 08456/9891-24
www.markt-koesching.de

Nicht nur im Linienverkehr stark

IN-BUS GmbH ist ein florierendes Omnibusunternehmen

Als im Februar 2003 in einer eisig kalten Winternacht um 6 Uhr morgens der erste Linienbus unter IN-BUS-Regie das Betriebsgelände – damals noch in Gaimersheim – verließ, konnte niemand ahnen, dass nach nunmehr sieben Jahren ein stattlicher Omnibusbetrieb mit 38 Fahrzeugen und 64 Mitarbeitern daraus werden sollte. Anfangs waren täglich sechs Omnibusse im Einsatz.

Das kontinuierliche Wachstum gipfelte 2005 in der Übernahme der Omnibusverkehre von Sigl-Reisen, einem alteingesessenen Ingolstädter Familienunternehmen. Die Linienverkehre nach Pförring wurden integriert und die Reiseverkehre weitergeführt, um den bisherigen langjährigen Kunden auch in Zukunft die gewohnt hohe Qualität für Ausflugsreisen, Mehrtagesfahrten oder Betriebsausflüge anbieten zu können.

Bei ihren Angeboten legt IN-BUS größten Wert auf Sicherheit, Umweltverträglichkeit, das Einhalten der Sozialstandards und auf eine angemessene Entlohnung der Mitarbeiter. Nur motivierte, ausgeruhte und sozial abgesicherte Fahrer können eine qualifizierte Beförderungsdienstleistung so erbringen, wie IN-BUS und INVG dies ihren Kunden anbieten möchten.

Alle Fahrzeuge erfüllen die derzeit geltenden Grenzwerte bezüglich der Feinstaubregelung und dürfen uneingeschränkt alle Umweltzonen befahren. Alle Neufahrzeuge werden in der Abgasnorm EEV beschafft, welche die seit Oktober 2009 für Neufahrzeuge verbindliche Abgasnorm Euro 5 sogar noch übertrifft. Selbstverständlich werden alle Fahrzeuge regelmäßig



In der Werkstatt wird der zwölf Tonnen schwere Bus mittels vier Radgreifern nach oben gehievt. Anschließend kann Kfz-Mechaniker Thomas Gillert das Lenkgetriebe auswechseln.

Fotos: Benz

vollumfänglich gewartet und den gesetzlichen Untersuchungen unterzogen. Schadhafte oder nicht mehr einwandfreie Teile werden sofort ersetzt, ein Hinauszögern notwendiger, aber teurer Reparaturen gibt es bei IN-BUS nicht. Jedes Jahr werden neue Fahrzeuge beschafft, um den Fuhrpark fortlaufend auf hohem technischem Niveau halten zu können.

Bei der Neubeschaffung wird unter den Angeboten grundsätzlich nicht das billigste, sondern das wirtschaftlich günstigste Angebot

gewählt. Oftmals sind Billigangebote mit enormen Folgekosten verbunden, beispielsweise beim Kraftstoffverbrauch. Ein Zwölf-Meter-Standardlinienbus verfeuert im Laufe seines Buslebens zirka 380.000 Liter Dieselmotorkraftstoff. Wählt man beim Kauf einen Fahrzeugtyp, der „nur“ einen Liter pro 100 Kilometer mehr verbraucht, dann benötigt man pro Busleben etwa 10.000 Liter Diesel zusätzlich. Kauft man also einen sparsameren Bus, der zwar unmittelbar beim Kauf etwas mehr kostet, so spart man in der Folge dafür Jahr für Jahr kräftig ein. Gerade in Zeiten ständig steigender Kraftstoffpreise ist das eine lohnende Sache. Und auch die Umwelt freut sich. Denn jeder eingesparte Liter Kraftstoff bedeutet auch eingesparte Emissionen und weniger Feinstaub.

Neben den zahlreichen Kunden der INVG vertraut die AUDI AG seit Jahren ihre Gäste aus aller Herren Länder der IN-BUS GmbH an, wenn diese in Ingolstadt zu Meetings, Fortbildungen oder Workshops weilen. Für Reisen à la Hobmeier darf die IN-BUS GmbH seit mehreren Jahren exklusiv die Beförderung deren Gäste durchführen. Die Musiker des Georgischen Kammerorchesters genießen den Service der IN-BUS GmbH auf ihren Konzertreisen ebenso wie mehrere Seniorengemeinschaften und die Damen- und Jugendmannschaften des FC 04 Ingolstadt.



Bei IN-BUS erfüllen alle Fahrzeuge die derzeit geltenden Grenzwerte bezüglich der Feinstaubregelung und dürfen uneingeschränkt alle Umweltzonen befahren.

Schulbusanbindung des Gymnasiums Gaimersheim

Die Fahrpläne werden nach Abschluss der Schuleinschreibung fertig gestellt

Zum Beginn des neuen Schuljahres 2010/2011 nimmt das neue Gymnasium in Gaimersheim den Lehrbetrieb auf. Das Erstellen der Fahrpläne für die Schülerbeförderung läuft derzeit auf Hochtouren. Um gezielt auf den Bedarf eingehen zu können, werden die Fahrpläne nach Ablauf der Einschreibefrist fertig gestellt.

Die Verbindung zwischen dem Ingolstädter Nordwesten und dem Gymnasium Gaimersheim soll zu schulrelevanten Zeiten durchgeführt werden. Die INVG geht davon aus, dass die zu befördernden Schüler vorwiegend im Nordwesten Ingolstadts wohnen, also in den Vororten Gerolfing, Dünzlau, Mühlhausen, Pettenhofen, Irgertsheim, Friedrichshofen und in der nordwestlichen Kernstadt.

Eine neue Schulbusverbindung geht ab Irgertsheim direkt nach Gaimersheim. Sie führt über Pettenhofen, Mühlhausen, Dünzlau und Gerolfing nach Gaimersheim. Die Abfahrtszeiten orientieren sich an dem endgültigen Stundenplan.



Noch im Bau, aber zu Beginn des kommenden Schuljahres fertig: das Gaimersheimer Gymnasium. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Fahrpläne auf Hochtouren.

ten orientieren sich an dem endgültigen Stundenplan.

Aus Nordwesten fahren die Linien 70 und 71 das Klinikum an. Die Linie 60 führt von der Neuburger Straße bis zum Klinikum, die Linie

50 aus der Gerolfinger Straße und die Linie 16 aus der Richard-Strauss-Straße. Die Abfahrtszeiten vom Klinikum zum Gymnasium Gaimersheim und zurück orientieren sich am endgültigen Stundenplan.

Drama, Innigkeit, Klangrausch



Incanto corale präsentiert Händels Messias

Wer kennt nicht das „Hallelujah von Händel“? Dieses Chorstück zählt zu den berühmtesten Stücken der Klassischen Musik und ist in ungezählten Werbesendungen zweckentfremdet worden. Dabei ist das Hallelujah nur eines von vielen musikalischen Edelsteinen im mächtigen Oratorium „Messias“ von Georg Friedrich Händel. Das renommierte Ingolstädter Vokalensemble incanto corale führt das Werk am 16. Mai 2010 unter Leitung des Alte-Musik-Spezialisten Franz Raml im Ingolstädter Stadttheater auf – übrigens als „Messiah“ in der englischen Originalsprache. „Erst im Englischen wird klar, wie eng Musik und Sprachrhythmus einander unterstützen“, meint der Dirigent Franz Raml.

Georg Friedrich Händels „Messias“ ist bereits das vierte Projekt, das incanto corale mit dem aus Straubing stammenden Franz Raml durchführt. Der Dirigent und Organist gilt als einer der wichtigsten Interpreten der historischen Auffüh-

Das Hassler-Consort war in Ingolstadt zuletzt 2008 in Zusammenarbeit mit incanto corale zu hören: mit dem ersten Teil von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium, das Zuhörer und Kritiker gleichermaßen faszinierte.

rungspraxis. Vor zwei Jahrzehnten gründete er das international besetzte Profi-Orchester Hassler-Consort, das sich einen hervorragenden Ruf durch die lebendige Interpretation Alter Musik erarbeitet hat. Die Musiker spielen auf historischen Instrumenten oder entsprechenden Nachbauten: Streichinstrumente aus dem 17. und 18. Jahrhun-

dert, ventillose Naturtrompeten, Cembalo, Orgel und sogar ein Kontrafagott.

Vier Gesangssolisten treten beim Messias auf: Die Sopranistin Sabine Winter ist in ganz Europa als Konzertsängerin und Opernsolistin aktiv. Der britische Kontratenor Alex Potter gilt heute als einer der besten Sänger in seinem Fach. Der junge Esslinger Tenor Daniel Jenz ist neben seinen zahlreichen Konzerten vor allem auf der Opernbühne zu sehen und zu hören. In der Arbeit des Bass-Solisten Achim Hoffmann – ein ehemaliger Regensburger Domspatz – nimmt die Oper ebenfalls großen Raum ein.

Karten zu € 25/20/17 (€ 20/15/12 Schüler/Studenten) bei DK-Office (IN, EI, ND), Musikhaus Zäch, bei den Chormitgliedern und bei karten@incanto-corale.de

SEIT 1. FEBRUAR 2008:
SCHNELLBUSLINIE EICHSTÄTT – INGOLSTADT

VERKEHRSBETRIEBE GmbH

Öffentlicher
Personen-
Nah-
Verkehr

JVB

EICHSTÄTT

INGOLSTADT

MIT UNS FAHREN SIE GUT!

Airport Express startet ab dem 29. Mai vom Nordbahnhof

Neuer Fahrplan wegen Umzug des Betriebshofs

Der Umzug des KVB-Betriebshofs von der Ettinger Straße in die Hindenburgstraße bringt Änderungen für die Fahrgäste des Airport Express X 109 mit sich. Ab dem 29. Mai 2010 startet und endet der Airport Express am Nordbahnhof. Von hier aus geht es dann direkt weiter zum Zentralen Omnibusbahnhof.

Da die Haltestellen Audi Forum und Ettinger Straße nicht mehr angefahren werden, gilt ab dem 29. Mai 2010 ein neuer Fahrplan. Der erste Bus startet morgens um 3.00 Uhr am Nordbahnhof. Ab 5.00 Uhr fährt der X109 wie gewohnt im 90-Minuten-Takt von Ingolstadt aus den Flughafen München an.

Start und Ziel am Nordbahnhof

Für Fahrgäste, die am Nordbahnhof vom PKW auf den Airport Express umsteigen, stehen Stellflächen – allerdings in begrenzter Zahl – zur Verfügung. Wer einen Parkplatz reservieren möchte, wird um eine rechtzeitige Anmeldung gebeten. Die Parkgebühr beträgt € 5,00

für jede angefangene Woche. Dabei darf die maximale Parkdauer von drei Monaten nicht überschritten werden. Für weitere € 5,00 Kaution erhalten die Kunden einen Parkschein, der sie berechtigt, innerhalb des Parkplatzes am Nordbahnhof auf extra ausgewiesenen Parkplätzen während ihrer Abwesenheit zu parken. Diese Parkmöglichkeit garantiert dem Fahrgast einen bequemen Zustieg zum Airport Express.

Nach der Fertigstellung der geplanten Verkehrsdrehscheibe am Nordbahnhof soll das Reisen mit dem Airport Express noch komfortabler werden. Fahrgäste können ihren PKW dann einfach im benachbarten Parkhaus abstellen. Der Wartebereich am Nordbahnhof wird überdacht und vor Wind und Wetter geschützt sein.

Bequeme Anreise

Der Airport Express ist der bequemste Weg von Ingolstadt zum Flughafen Franz Josef Strauß und zurück. Egal ob Berufspendler oder Urlaubsreisende – von den zentralen Haltestellen in Ingolstadt aus bietet der Airport Express eine sichere und regelmäßige Verbindung. Die Fahrgäste werden im modernen Reisebus an

ihrer Airport-Express-Haltestelle in Ingolstadt und nach Voranmeldung an den BAB-Anschlussstellen Langenbruck und Pfaffenhofen/Schweitenkirchen abgeholt und zum Zielterminal gebracht. Bequem geht es am Flughafen weiter: Hier müssen die Fahrgäste keine weiten Wege zurücklegen, da der X 109 am Eingang des Terminalbereichs A/B, des Münchener Airport Centers (früher Zentralbereich) sowie des Terminals 2 hält.

Platzprobleme brauchen die Fahrgäste nicht fürchten. Sollte der Airport Express bei der Abfahrt voll besetzt sein, sorgt die KVB für einen zusätzlichen Bus oder Taxen, damit jeder Fahrgast einen Sitzplatz erhält. Bei größeren Gruppen ist eine Anmeldung sinnvoll, damit die KVB den Einsatz der Busse besser planen kann. Um die Anreise möglichst stressfrei zu gestalten, sollten alle Reisenden ausreichend Zeit zwischen der Ankunft am Flughafen und dem Abflug einplanen.

Vorverkauf ist günstiger

Wer eine Fahrt mit dem Airport Express plant, hat einen doppelten Vorteil davon, seine Fahrscheine im Vorverkauf zu erwerben: einerseits sind die Tickets günstiger als im Fahrervorverkauf. So beträgt beispielsweise der Preis für eine Einzelfahrt im Vorverkauf € 17,00. Im Bus dagegen ist das gleiche Ticket um € 2,00 teurer. Wer seine günstigeren Fahrscheine im Vorverkauf erwirbt, trägt zudem auch zur Pünktlichkeit des Airport Express bei. Denn das erspart dem Fahrer gerade bei einer sehr guten Auslastung des Busses viel Zeit.

Die Tickets für den Airport Express sind im Vorverkauf in Reisebüros, im INVG-Kundenzentrum in der Dollstraße 7, am KVB-Verkaufsschalter am Zentralen Omnibusbahnhof sowie an allen INVG-Fahrkartenautomaten erhältlich. Info-Telefon: (0841) 305 464 64

Besucherfahrten

Für Flugbegeisterte, die nicht selbst abheben möchten, hält die KVB attraktive Besucherfahrten zum Münchener Flughafen bereit. Ein Tagesausflug mit dem Airport Express zum Besucherpark inklusive eines Hauptgerichts im Restaurant Ikarus und Multimediaschau kostet für Erwachsene € 16,00 und für Kinder bis 14 Jahre € 9,00.

Informationen über den Ticketverkauf und die Abfahrtszeiten erhalten Interessierte über das Info-Telefon: (0841) 305 464 64.



Fahrgäste des Airport Express sollten ab dem 29. Mai 2010 den neuen Fahrplan beachten.

Foto: Gooss



Neuer Fahrplan gilt ab 29. Mai 2010

X 109 Ingolstädter Airport-Express X 109 Ingolstadt – MUC Flughafen München X 109

alle Tage		03.00	05.00	06.30	08.00	09.30	11.00	12.30	14.00	15.30	17.00	18.30	20.00	22.15
KVB-Betriebshof, Hindenburgstr. 1		03.03	05.03	06.33	08.03	09.33	11.03	12.33	14.03	15.33	17.03	18.33	20.03	22.18
Ingolstadt – ZOB Bussteig 20														
Ingolstadt Village*							11.02	12.32	14.02	15.32	17.02	18.32	20.02	
Ingolstadt – Kurt-Huber-Straße		03.18	05.18	06.38	08.08	09.38	11.08	12.38	14.08	15.38	17.08	18.38	20.08	22.23
Flughafen München – Briefzentrum Freising			05.52	07.22	08.52								20.52	23.07
Flughafen München – Besucherpark		03.51	05.55	07.25	08.55	10.21	11.51	13.21	14.51	16.21	17.51	19.21	20.51	23.10
Flughafen München – Terminal 1 Bereich A/B		03.53	05.57	07.27	08.57	10.23	11.53	13.23	14.53	16.23	17.53	19.23	20.57	23.12
Flughafen München – Airport Center MAC		03.55	05.59	07.29	08.59	10.25	11.55	13.25	14.55	16.25	17.55	19.25	20.59	23.14
Flughafen München – Terminal 2 E 03	an	04.00	06.04	07.34	09.04	10.30	12.00	13.30	15.00	16.30	18.00	19.30	21.04	23.19

Hält nur bei Voranmeldung an den BAB-Anschlussstellen Langenbruck, Agip-Tankstelle und Pfaffenhofen, Total-Tankstelle, jeweils zum Einsteigen

1 = fährt nicht am 24. u. 31. Dezember

* Für Ingolstadt Village gilt: Nur Montag bis Samstag, nicht an Feiertagen. Anmeldung mindestens 1 Stunde vor der gewünschten Abfahrt an der Information im Village. Die Beförderung erfolgt via Taxi oder Kleinbus bis zur Haltestelle Kurt-Huber-Straße, von dort weiter mit dem Airport Express zum Flughafen München.

X 109 Ingolstädter Airport-Express X 109 MUC Flughafen München – Ingolstadt X 109

alle Tage		05.15	06.45	08.15	09.45	11.15	12.45	14.15	15.45	17.15	18.45	20.15	21.45	00.15
Flughafen München – Terminal 2 E 03 ab		05.18	06.48	08.18	09.48	11.18	12.48	14.18	15.48	17.18	18.48	20.18	21.48	00.18
Flughafen München – Terminal 1 Bereich A/B		05.22	06.52	08.22	09.52	11.22	12.52	14.22	15.52	17.22	18.52	20.22	21.52	00.22
Flughafen München – Airport Center MAC		05.25	06.55	08.25	09.55	11.25	12.55	14.25	15.55	17.25	18.55	20.25	21.55	00.25
Flughafen München – Besucherpark		05.28	06.58				12.58	14.28	15.58					
Flughafen München – Briefzentrum Freising														
Ingolstadt – Kurt-Huber-Straße		06.08	07.38	09.05	10.35	12.05	13.38	15.08	16.38	18.08	19.35	21.05	22.35	01.05
Ingolstadt Village**					10.41	12.11	13.44	15.14	16.44	18.14				
Ingolstadt – ZOB Bussteig 20		06.15	07.45	09.12	10.42	12.12	13.45	15.15	16.45	18.15	19.42	21.12	22.42	01.12
KVB-Betriebshof, Hindenburgstr. 1	an	06.18	07.48	09.15	10.45	12.15	13.48	15.18	16.48	18.18	19.45	21.15	22.45	01.15

Hält bei Bedarf an den BAB-Anschlussstellen Pfaffenhofen, Total-Tankstelle und Langenbruck, Agip-Tankstelle, jeweils zum Aussteigen

1 = fährt nicht am 24. u. 31. Dezember

** Für Ingolstadt Village gilt: Nur Montag bis Samstag, nicht an Feiertagen. Fahrgäste müssen an der Haltestelle Kurt-Huber-Straße umsteigen und werden von dort mit Taxen oder Kleinbussen zum Ingolstadt Village befördert.

1. Einzelfahrkarten		Ingolstadt/BAB Langenbruck → Flughafen		BAB Pfaffenhofen → Flughafen
		Vorverkauf	Fahrerverkauf	Fahrerverkauf
Erwachsene	Einzelfahrt	€ 17,00	€ 19,00	€ 11,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 28,00	€ 31,00	€ 16,00
Kinder bis 5 Jahre		frei	frei	frei
Kinder ²	Einzelfahrt	€ 11,50	€ 12,00	€ 8,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 20,00	€ 22,00	€ 12,00
Familie ¹	Einzelfahrt	€ 33,00	€ 37,00	€ 21,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 55,00	€ 62,00	€ 33,00
2. Zeitkarten				
Woche	Erwachsene	€ 55,50	€ 62,00	€ 45,00
	Schüler/Azubi	€ 44,50	€ 51,00	€ 33,00
Monat	Erwachsene	€ 182,50	€ 205,00	€ 150,00
	Schüler/Azubi	€ 135,00	€ 160,00	€ 114,00
Jahr	Erwachsene	€ 1.648,00	€ 1.840,00	€ 1.425,00
	Schüler/Azubi	€ 1.250,00	€ 1.440,00	€ 1.080,00
3. Einzelfahrkarten		Ingolstadt Village → Flughafen		
Erwachsene	Einzelfahrt	€ 20,00		
	Hin- u. Rückfahrt	€ 32,00		
Kinder ²	Einzelfahrt	€ 14,00		
	Hin- u. Rückfahrt	€ 23,00		
Familie ¹	Einzelfahrt	€ 38,00		
	Hin- u. Rückfahrt	€ 64,00		

¹ maximal 2 Erwachsene und zur Familie gehörende Kinder unter 18 Jahren
² von 6 bis 15 Jahre

Sie erhalten die Tickets für den X 109 im Vorverkauf in Ihrem Reisebüro, in der INVG-Mobilitätszentrale in der Dollstraße 7, am ZOB-Verkaufsschalter und an allen INVG-Fahrkartenautomaten, zum Fahrerverkaufstarif auch im Bus.

KVB Ingolstadt GmbH, 85057 Ingolstadt, Hindenburgstr. 1,
Tel. (08 41) 305-46400, Fax (08 41) 305-46411

Gültig ab 29. Mai 2010

Info-Tel.: (08 41) 305-4 64 64

INGOLSTÄDTER AIRPORT EXPRESS

Info-Tel.: (08 41) 305-4 64 64

E-Mail: airport-express@kvb.ingolstadt.de

Internet: www.kvb.ingolstadt.de

Der einfache Weg zur Fahrkarte

Schülerkarten sind auch online zu bestellen

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft bietet für die Bestellung der Schülerkarten einen ganz besonderen Service an. Diese können nämlich neben dem herkömmlichen Weg über die handschriftlich auszufüllenden Antragsformulare auch via Internet bestellt werden. Dort ist es über den Menüpunkt „INVG-Shop“ möglich, die Daten gleich online an die INVG zu übermitteln.

Die Bezahlung erfolgt ebenfalls übers Internet mittels online-Banking (PIN/TAN-Verfahren) oder via Kreditkarte. Die Ausgabe erfolgt drei bis vier Werktage nach Zahlungseingang nur über den Fahrkartenverkaufsschalter am ZOB, gegen Vorlage der per Email übersandten ausgefüllten Schulbestätigung.



Für langjährige Firmentreue bedankte sich das Busunternehmen Spangler bei zahlreichen Mitarbeitern. Das Bild zeigt (hinten v.l.): Josef Spangler von der Geschäftsführung, Hafid Zahri (zehn Jahre), Ronald Kraus (30 Jahre), Thomas Felbier (zehn Jahre), Karl-Heinz Bleyl (19 Jahre), Karl-Heinz Preßnitz (elf Jahre) Berthold Köhlein (22 Jahre) sowie (vorne v.l.) Margarete Felbier, Geschäftsführung, Helga Hertl (elf Jahre) Nicole Bauernfeind (zehn Jahre) und Petra Volkert (elf Jahre).

Regeln zum Verhalten an Bushaltestellen



Beispiel 1

Sie fahren hinter einem Linienbus oder einem Schulbus her. Sobald der Bus während der Fahrt das Warnblinklicht einschaltet, dürfen Sie ihn nicht mehr überholen.

Absolutes Überholverbot.



Beispiel 2

Der Bus hält mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle (auch Haltebuch) an, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen.

Nun dürfen Sie mit **Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7 km/h)** am Bus vorbeifahren. Fahrgäste dürfen aber nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.



Beispiel 3

Sie kommen einem Schul- oder Linienbus entgegen, der auf einer Fahrbahn mit Gegenverkehr (also ohne bauliche Trennung der Fahrbahn) mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle steht, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Auch an diesem dürfen Sie nur mit Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7 km/h) vorbeifahren. Fahrgäste dürfen nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.

Neuer INVG-Modellbus

Freunde und Sammler von Miniaturfahrzeugen können jetzt wieder einen Modell-Bus der INVG mit Originalgestaltung und im Maßstab 1:87 käuflich erwerben. Der Bus mit dem Stadtsilhouettenmotiv „Wir bewegen Ingolstadt“ kann im INVG-Kundenbüro in der Dollstraße 7 in Ingolstadt zum Preis von 21,- € gekauft werden.



Impressum

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG)

Herausgeber:

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, INVG,
Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt, Tel. (08 41) 93 41 80

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Robert Frank, Geschäftsführer
Redaktion: Hans-Jürgen Binner, Prokurist,
Sabine Gooss, Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH

Fotos: Sabine Gooss, Marion Benz, Marco Schneider,
Hans Binder

Satz: Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH,
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt,
Tel. (08 41) 96 66-6 40

Druck: Donaukurier Verlagsgesellschaft
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt

Auflage: 91.400 Stück

Verteilung: An Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet
Werbeagentur Christian Bauer, Tel. (08 41) 7 68 76

**Programminweise, Termine und Preise ohne
Gewähr – Änderungen vorbehalten.**

Stressfrei in die Innenstadt?



Dann parken Sie in der Tilly-Tiefgarage

Tagespauschale 1,50 €

Kostenloser Bustransfer in
die Innenstadt*

* Parkticket ist Fahrkarte, pro Ticket max. 5 Personen.
Gültig auf allen Linien der INVG von Haltestelle Brückenkopf zum
Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) und retour.



IFG Ingolstadt GmbH

Ein Unternehmen der Stadt Ingolstadt

Tel.: +49 (0)841 305-3143 oder +49 (0)841 305-3144
parken@ingolstadt.de; www.ingolstadt.de/parken

”

Gehen Sie auf Nummer sicher.

“

Eltern stehen oft vor einer schwierigen Entscheidung, wenn es um das Wohl ihrer Kinder geht. Mit dem Umstieg in eine weiterführende Schule stellt sich die Frage:

Wie sicher ist der Schulweg?

Die INVG gibt die Antwort!

Denn jetzt können Sie zusammen mit Ihrem Nachwuchs den Hin- und Rückweg zur neuen Schule mit dem Bus kostenlos erkunden.



”

Was bietet unsere Probefahrt?

“

– **kostenlose Hin- und Rückfahrt zur neuen Schule**

– **Eltern, Großeltern und Geschwister fahren ebenfalls kostenlos mit (maximal 5 Personen)**

”

So einfach geht's!

“

Schneiden Sie einfach den untenstehenden Probefahrt-Gutschein aus und geben ihn bei der INVG im Kundenzentrum in der Dollstraße ab oder schicken ihn an die INVG-Geschäftsstelle, Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt.

Sie bekommen dann von uns einen gültigen Fahrschein, mit dem maximal fünf Familienmitglieder den neuen Schulweg erkunden können. Selbstverständlich können Sie Tag und Uhrzeit Ihrer Testfahrt frei wählen – Sie entwerten den Probefahrschein einfach bei Fahrtantritt.

Einladung zur Probefahrt

für alle zukünftigen 1. und 5. Klässler!

Jetzt kostenlos mit der INVG den neuen Schulweg testen!



Probefahrtgutschein

Bitte senden Sie mir einen gültigen Fahrschein an folgende Adresse:

Name und Vorname der/des Erziehungsberechtigten

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Ich möchte das Angebot der INVG nutzen und zusammen mit meiner Familie den neuen Schulweg testen!

Den Probefahrtgutschein direkt im INVG-Kundenzentrum in der Dollstraße 7 abgeben oder an die INVG-Geschäftsstelle senden.

Neue Schule

Datum, Ort

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

Mit einem Ticket durch ganz Bayern

Das Bayern-Ticket, das Bayern-Ticket Single und das Bayern-Ticket Nacht gelten auch innerhalb des INVG-Verkehrsgebietes und bei der INVG für die Linienbusse ohne Zeitbeschränkungen.

Das Bayern-Ticket und das Bayern-Ticket Single können bei allen Busfahrern des INVG-Verbundverkehrs und in einigen ausgesuchten Vorverkaufsstellen erworben werden. Mit den DB-Angeboten City-Ticket und Bayern-Ticket lassen sich Bahnfahrt und INVG-Nutzung kombinieren. Wer nach Ingolstadt reist, kann gleich auf die INVG umsteigen und wer ab Ingolstadt einen Ausflug machen will, kann problemlos von den Bussen der INVG auf die Nahverkehrszüge der Bahn umsteigen.

Bayern-Ticket Single € 20,00

Wer?

Das Bayern-Ticket Single gilt für Einzelreisende

Wann?

Die Fahrkarte gilt von Montag bis Sonntag an dem auf der Fahrkarte angegebenen Geltungstag für beliebig viele Fahrten und zwar **ab 9.00 Uhr des angegebenen Geltungstages bis 3.00 Uhr des Folgetages**, an allen Samstagen und Sonntagen sowie den in ganz Bayern gültigen gesetzlichen Wochenfeiertagen von 0.00 Uhr des angegebenen Geltungstages bis 3.00 Uhr des Folgetages. Für die Geltungsbereiche außerhalb Bayerns gilt die Feiertagsregelung nur, wenn der angegebene Geltungstag in Bayern und dem betreffenden Geltungsbereich gesetzlicher Feiertag ist. Ansonsten gilt die Benutzung des Angebots erst ab 9.00 Uhr.

Womit?

Sie fahren mit dem InterRegioExpress (IRE), dem RegionalExpress (RE), der RegionalBahn (RB) und der S-Bahn in der 2. Wagenklasse.

Bayern-Ticket € 28,00

Wer?

Das Bayern-Ticket gilt für:

- Einzelreisende
- Eine Gruppe mit bis zu fünf Personen, unabhängig vom Alter
- Eltern bzw. Großeltern (oder ein Elternteil bzw. ein Großelternteil) mit beliebig vielen eigenen Kindern oder Enkelkindern (bis einschließlich 14 Jahren)
- Bei gemeinsam reisenden Personen ist die Erweiterung der Gruppengröße oder ein Austausch der Personen nach Fahrtantritt nicht zugelassen.

Wann? Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Wo? Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Womit? Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Hinweise

Siehe auch Bayern-Ticket Single. Für entgeltpflichtige Hunde sind Fahrkarten der 2. Wagenklasse zum halben Normalpreis zu erwerben.

Bayern-Ticket Nacht € 20,00

Wer? Siehe Bayern-Ticket.

Wann?

Die Fahrkarte gilt von Montag bis Sonntag an dem auf der Fahrkarte angegebenen Geltungstag für beliebig viele Fahrten, und zwar ab 18.00 Uhr des angegebenen Geltungstages bis 6.00 Uhr des Folgetages, in den Nächten

auf Samstag, Sonntag und gesetzliche Feiertage in Bayern bis 7.00 Uhr des Folgetages.

Wo?

Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Womit?

Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Richtiges Entwerten

Wer das Bayern-Ticket Single oder das Bayern-Ticket im Vorverkauf erwirbt, sollte darauf achten, sein Ticket vor Fahrtantritt zu entwerten. Reisende, die mit einem nicht entwerteten Farschein unterwegs sind, werden mit einer Strafgebühr von € 40,00 belangt.

DB BAHN



Bis zu 5 Personen. 1 Tag. 28 Euro.
Tipps und Kauf: bahn.de/bayern
Ticket gilt auch in:    

Raus aus dem Alltag – rein ins Erlebnis.

Mit dem Bayern-Ticket zum Shoppen.





© Tourismus München/A. Barthele © MVG/Denise Krejci © CTZ Nürnberg

Die schönsten Shoppingziele Bayerns entdecken.

- Für bis zu 5 Personen oder Eltern/Großeltern (maximal 2 Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren.
- Für beliebig viele Fahrten in der 2. Klasse.
- Gilt in allen Nahverkehrszügen, in allen Verbundverkehrsmitteln und fast allen Linienbussen in Bayern.
- Montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an in ganz Bayern gültigen Feiertagen sogar schon ab 0 Uhr.
- Für Alleinreisende: das Bayern-Ticket Single für nur 20 Euro in der 2. Klasse bzw. 30 Euro in der 1. Klasse.
- Nachtschwärmer sind mit dem Bayern-Ticket Nacht für nur 20 Euro mit bis zu 5 Personen unterwegs.
- Erlebnisportal mit attraktiven Ausflugstipps sowie weitere Infos im Internet unter bahn.de/bayern

Die Bahn macht mobil. Seit 175 Jahren.



175 Jahre Eisenbahn
in Deutschland

We fahren für Sie



Regio Oberbayern



INVG-Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe

Busfahrkarten im Vorverkauf erwerben – die INVG bietet ihren Kunden diesen Service an über 70 Vorverkaufsstellen an. Die Vorteile liegen auf der Hand: Im Vorverkauf kann der Fahrgast die Busfahrkarte günstiger erwerben und das einfach und ohne Hektik. Kartenvorverkaufsstellen finden die Kunden ganz in ihrer Nähe.

”

Wir suchen auch Sie als

Kartenvorverkaufsstelle

Wenden Sie sich bitte an die
INVG-Mobilitätszentrale in der Dollstraße 7,
85049 Ingolstadt, Tel. (0841) 934 18 25

“



Viel frequentiert ist der neue Edeka-Markt Kubitzky im Pförringer Gewerbegebiet, Max-Pollin-Straße 4. Die zahlreichen Kunden haben in dem Markt jetzt auch die Gelegenheit, Fahrkarten für den INVG zu erwerben und sich einen weiteren Weg zu ersparen. Marktleiter Patrick Kubitzky hat gerne die Vorverkaufsstelle in seinem Edeka-Markt eröffnet.



Zentral im Herzen von Pförring, Marktplatz 13, liegt die Lotto- und Postagentur von Heidemarie Pollinger. Ihr Angebot hat sie für ihre vielen Kunden um einen zusätzlichen Service erweitert. Bei ihr können jetzt auch Fahrkarten für den INVG erworben werden.



Auch im Rathaus von Kösching gehört der Verkauf von Fahrkarten zum Service. Die Karten gibt es im Zimmer 4, Kasse, im Erdgeschoss bei Andrea Leberkern.



Bei der bekannten Galerie Pogo in Kösching gibt es ebenfalls Karten für den INVG. Im Servicebereich von Pogo sind diese bei Anja Heinrich erhältlich.



Ingolstadt

Bäckerei Würzburger

Eichenwaldstraße 76
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 82166

Bürgeramt Neues Rathaus

Rathausplatz 4
Ingolstadt
0841 / 305-1500

City Point (Eingang: Schrankenstraße)

Schmalzingerstraße 2
Ingolstadt
0841 / 6577386

Drum-Herum

Moritzstraße 2
Ingolstadt
0841 / 32718

Getränkemarkt Hörl

Dünzlauer Straße 36
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 42120

Hillenbrand Papier & Trend

Donaustadt 13
Ingolstadt
0841 / 32935

INVG-Kundenzentrum

Dollstraße 7
Ingolstadt
0841 / 934180

Kiosk am ZOB

Eplanade 31
Ingolstadt
0841 / 8817010

Klinikum Shop

Krumenauerstraße
Ingolstadt
0841 / 8801022

KVB Kundenzentrum am ZOB

Eplanade 31
Ingolstadt
0841 / 33038

Lotto Schramm

Eichenwaldstraße 19
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 81122

Modehaus Xaver Mayr

Am Schlißfeldmarkt
Ingolstadt
0841 / 1484

Reisebüro Spangler

Dollstraße 1
Ingolstadt
0841 / 1530

Reisebüro Stempfl Verkehrsgesell. mbH

Mauthstraße 7
Ingolstadt
0841 / 938470

Zeitungs- und Tabakkammerl

Moritzstraße 6
Ingolstadt
0841 / 32378

Aktiv-Markt Fanderl

Berliner Straße 17
Ingolstadt
0841 / 72338

Bäckerei Lederer

Georg-Heiß-Straße 34
Ingolstadt-Unterronnenreuth
08450 / 928078

Bäckerei Lederer

Haunwöhrerstr. 116
Ingolstadt-Haunwöhr
0841 / 9519607

Bahnhofsbuchhandlung Strykowski

Bahnhofstraße 8
Ingolstadt
0841 / 973140

Lotto Post Eisinger

Windener Straße 2
Ingolstadt-Zuchering
08450 / 3000 000

Moni's Kramerladen

Kirchstraße 40
Ingolstadt-Hundszell
0841 / 980792

Presse N. Satzinger

Münchener Straße 105
Ingolstadt
0160 / 6240028
Neu ab 2/2010

Renate's Backstüberl

Oberstimmer Straße 21
Ingolstadt-Zuchering
08450 / 7658

Schreibwaren Miedel

Münchener Straße 83
Ingolstadt
0841 / 72956

Tourist Information am Hauptbahnhof

Elisabethstraße 3
Ingolstadt
0841 / 305-3005

Wöhl Gemüse

Auburgerstraße 11
Ingolstadt-Unsernherrn
0841 / 73811

Aktiv-Markt Fanderl

Geisenfelder Straße 42
Ingolstadt
0841 / 9612929

Lotto-Toto Zimmerer

Peisserstraße 15
Ingolstadt
0841 / 61439

Schreibwaren Neff

Feselenstraße 18
Ingolstadt
0841 / 69646

Büropa

Goethestraße 15
Ingolstadt
0841 / 52663

Friseur Donaubauer

Goethestraße 133
Ingolstadt
0841 / 59783

Gemeinnützige Wohnungsbau-GmbH

Minucciweg 4
Ingolstadt
0841 / 95370

Getränkemarkt Hörl

Georgstraße 7
Ingolstadt-Unterhaunstadt
0170 / 2154478

Lotto Topic im Marktkauf

Theodor-Heuss-Straße 19
Ingolstadt
0841 / 8815864

Schreibwaren Euringer

Regensburger Straße 207
Ingolstadt
0841 / 36464

E-Center Westpark

Am Westpark 6
Ingolstadt
0841 / 493110

Lotto-Toto Maxant

Gaimersheimer Straße 58
Ingolstadt
0841 / 85960

Reisebüro im Kaufland

Richard-Wagner-Straße 40
Ingolstadt
0841 / 485802

Reisebüro Stempfl GmbH, Betriebshof

Ettinger Straße 30
Ingolstadt
0841 / 4930120

Schreibwaren Schiemann

Ettinger Straße 24
Ingolstadt
0841 / 81693

Winklmeier's Haarstudio

Liebigstraße 2d
Ingolstadt
0841 / 82416

Baar-Ebenhausen:

Edeka Markt Riasanow

Münchener Straße 27
Baar-Ebenhausen
08453 / 331365

Gemeinde Baar-Ebenhausen

Münchener Straße 55
Baar-Ebenhausen
08453 / 32050

Getränkemarkt Hörl

Münchener Straße 112
Baar-Ebenhausen
08453 / 9880

Böhmfeld:

Gemeinde Böhmfeld

Eichstätter Straße 1
Eitensheim VG
08458/39970

Metzgerei Pauleser

Gaimersheimer Straße 2
Böhmfeld
08406 / 91420

Buxheim:

Gemeinde Buxheim

Dorfplatz 2
Buxheim
08458 / 39980

Eitensheim:

Gemeinde Eitensheim

Eichstätter Straße 1
Eitensheim
08458 / 39970

Metzgerei Pauleser

Eichstätter Straße 2
Eitensheim
08458 / 4140

Gaimersheim:

Markt Gaimersheim

Marktplatz 3
Gaimersheim
08458 / 32440

Regionalbus Augsburg GmbH

Carl-Benz-Ring 20
Gaimersheim
08458 / 32490

Geisenfeld:

Bäckerei Elfinger

Nöttinger Straße 21
Geisenfeld
08452 / 734479

Bürgerbüro Stadt Geisenfeld

Maximilianstraße 4
Geisenfeld
08452 / 98109

Schreibwaren Bauer

Marienplatz 11
Geisenfeld
08452 / 635

Stadt Geisenfeld – Rathaus

Kirchplatz 4
Geisenfeld
08452 / 9819

Rotteneck:

Bäckerei Gehrler

Dorfstraße 6
Rotteneck
08452 / 2122

Großmehring:

Dico's Kiosk Imbiss

Ingolstädter Straße 14
Großmehring
0173 / 5705882
Neu ab 2/2010

Gemeinde Großmehring

Marienplatz 7
Großmehring
08407 / 92940

Hepberg:

Gemeinde Hepberg

Schulstraße 5
Hepberg
08456 / 91680

Kösching:

Markt Kösching

Marktplatz 1
Kösching
08456 / 98910

Pogo's Mode

Untere Marktstr. 3
Kösching
08456 / 8662

Lenting:

Gemeinde Lenting

Rathausplatz 1
Lenting
08456 / 92950

Manching:

Bäckerei Kutenreich

Ingolstädter Straße 12
Manching
08459 / 330862

Getränkemarkt Schauß

Manchinger Straße 39
Manching-Oberstimm
08459 / 330055

Lotto-Toto Rohm Karin

Ingolstädter Straße 24
Manching
08459 / 6271

Markt Manching

Ingolstädter Straße 2
Manching
08459 / 850

Schreibwaren Legner

Schlosserstraße 1
Manching
08459 / 6953

Pförring:

Postagentur Pollinger

Marktplatz 13
Pförring
08403 / 686

Edeka Markt Kubitzky

Max-Polling-Straße 4
Pförring
0173 / 3748817

Reichertshofen:

Bäckerei Finkenzeller

Herzog-Heinrich-Platz 3
Reichertshofen
08453 / 7187

Markt Reichertshofen

Schloßgasse 5
Reichertshofen
08453 / 5120

Langenbruck:

Bäckerei Häußler

Pörnbacher Straße 9
Langenbruck
08453 / 332510

Stammham:

Gemeinde Stammham

Nürnberger Straße 3
Stammham
08405 / 92890

Heidi's Buntstift

Westerhofener Straße 22
Stammham
08405 / 913891

Vohburg:

Schreibwaren Beringer

Ulrich-Steinberger-Platz 11
Vohburg
08457 / 2525

Stadt Vohburg

Ulrich-Steinberger Platz 12
Vohburg
08457 / 92920

Wettstetten:

Bäckerei Sipl

Schelldorfer Straße 1
Wettstetten
0841 / 9317701

Lotto Kamal

Frühlingstraße 2
Wettstetten
0841 / 39221

Neuburg:

BahnService Neuburg

Bahnhofstraße 126
Neuburg a.d. Donau
08431 / 640064

Schanzer Wies'n-Gaudi

Anstich zum Pfingstvolksfest am 21. Mai 2010 / Neue und traditionelle Fahrgeschäfte

Bald ist es wieder soweit: Der Duft gebrannter Mandeln und von knusprigem Steckerlfisch zieht durch die Luft, ein Bier zischt die Kehle hinunter und Fahrgeschäfte sorgen für viel Spaß – richtig! Das Schanzer Pfingstvolksfest steht vor der Tür.

Los geht es am Freitag, 21. Mai, um 16.30 Uhr mit einem Stadtkonzert am Ingolstädter Rathausplatz. Anschließend schlängelt sich der traditionelle Festzug der Kapellen und Trachtenvereine durch die Harderstraße zum Festplatz. Mit dabei sind natürlich auch die Vertreter von Herrnbräu (Festwirt Stiftl) und Nordbräu (Festwirt Enzersberger) und der Stadt Ingolstadt, darunter Oberbürgermeister Alfred Lehmann, die zwei Bürgermeister und Referenten. Nicht fehlen dürfen auch die festlich geschmückten Bierwagen, gezogen von stolzen Rössern. Dann ist der Augenblick gekommen, auf den alle gewartet haben. Der OB vollzieht den Anstich und damit ist das Schanzer Pfingstvolksfest offiziell eröffnet.

Während der eine seine erste Maß genießt, zieht es den anderen hinaus zu den zahlreichen Fahrgeschäften. Wer rasante Fahrten liebt, der ist beim Power Tower von Ewald Schneider, der Karussell-Neuheit Parkour von Andreas Aigner, dem Flip Fly von Thomas Clauß und dem High-Tech-Karussell Star Trip von Anita Agtsch und Ron Lemoire genau richtig.

Doch nicht für nur die großen Gäste bietet das Pfingstvolksfest eine Menge an abwechslungsreichen Fahrgeschäften. Auch die Kleinen kommen nicht zu kurz. So erwartet sie die Kinderdoppelschleife Traumstraße A1 der Firma Henn-Nickel, der Samba Tower und der Mini-Scooter von Marco Halbig, die Römerreitbahn von Jürgen Kaiser, die Dschungel-Rallye von Fritz Kreis senior, das Kinderkarussell von Thomas Krems, das Kinder-Sport-Karussell von Ortner-Straßer und Dumbo's Disney World von Lorenz Hirschberg.

Nach so vielen Fahrerlebnissen kommt ein leckeres Essen gerade recht. Wer es deftig mag, der besucht einen der vielen Imbissstände und



Adrenalin pur ist bei dem 66 Meter hohen Frei-Fall-Turm Power Tower garantiert.



Auf zwei Etagen verteilt ist das Lach-Freu-Haus und dort erwartet die Besucher eine Menge an freudigen Überraschungen.

Fotos: Benz

Liebhaber der süßen Leckereien haben ebenfalls eine reiche Auswahl. Anschließend lohnt ein Bummel zu den Schau-, Wurf- und Schießbuden. Auch schon zur Tradition geworden ist der große Warenmarkt.

Extra für das Schanzer Pfingstvolksfest wurde von Nordbräu und Herrnbräu ein spezielles Festbier gebraut, selbstverständlich nach dem Bayerischen Reinheitsgebot. Das Pfingstvolksfest widmet sich auch heuer den Senioren und Familien. Der Seniorentag ist am Dienstag, 25. Mai, und der Kinder- und Familiennachmittag am Mittwoch, 26. Mai, beide Tage dauern von 12 bis 20 Uhr.

Zwei Brillantfeuerwerke runden das Pfingstvolksfest ab. Das erste Feuerwerk wird am Freitag, 21. Mai, gegen 22 Uhr den Himmel erleuchten. Nur eine Woche später wird zur gleichen Zeit das zweite Brillantfeuerwerk gezündet. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Samstag von 12 bis 24 Uhr und an den Sonn- und Feiertagen von 10 bis 24 Uhr.

Gute Busanbindung steigert die Lebensqualität

Geisenfelder nutzen das Angebot der INVG rege

„Eine gute Busanbindung steigert die Lebensqualität in unserer Stadt“, sagt Christian Staudter, Bürgermeister von Geisenfeld. Seit über einem Jahr ist die Stadt zufriedenes Mitglied der INVG-Verbundfamilie. „Der Anschluss an die INVG war der Wunsch der Bevölkerung. Die Stimmen nach einem Jahr sind überwiegend positiv“, berichtet der Bürgermeister und erklärt, dass die Preisgestaltung ein großer Pluspunkt ist. Die Einzelfahrpreise, aber auch die Jahres- und Monatsfahrkarten für Schüler und Auszubildende sind günstiger als zuvor.

Mit der Auslastung der Linie 16, die von Ingolstadt nach Geisenfeld führt, ist Christian Staudter zufrieden: „Die Linie 16 fährt zum Klinikum Ingolstadt durch. Umsteigen ist nicht nötig, das ist besonders für unsere älteren Mitbürger interessant.“ Zu den Schulzeiten seien die Busse sehr stark ausgelastet, so Staudter.



ren Mitbürger interessant.“ Zu den Schulzeiten seien die Busse sehr stark ausgelastet, so Staudter.

Um auch die Bürger der elf Ortsteile Geisenfelds besser an die Stadt und damit auch an die Linie 16 anzubinden, hat die Stadt einen Bürgerbus eingerichtet, der Einwohner aus den umliegenden Ortsteilen an bestimmten Wochentagen nach Geisenfeld fährt. Der Fahrplan ist an die Fahrzeiten der INVG-Busse angepasst. Bemerkenswert ist, dass der Bürgerbus von Ehrenamtlichen betrieben wird. Gerade ältere Menschen nutzen dieses Angebot sehr gerne, zumal das Bürgerbüro in der Maximilianstraße den Service ergänzt. Im Bürgerbüro, das vormittags geöffnet ist, können beispielsweise Einkäufe aufbewahrt werden oder die Bürgerbus-Fahrgäste können sich hier bis zur Rückfahrt einige Minuten ausruhen.

Da Busfahren in Geisenfeld großgeschrieben wird, hat die Stadt mittlerweile fünf INVG-Vorverkaufsstellen (davon eine im Ortsteil Rotenegg) eingerichtet, die den Bürgern die Möglichkeit geben, Fahrscheine direkt in ihrer Nachbarschaft zu erwerben. Für die Zukunft plant Bürgermeister Staudter in seiner Stadt weiterhin für das Busfahren zu werben, um noch mehr Bürger von den Vorteilen der öffentlichen Verkehrsmittel zu überzeugen.

Für viele Neubürger von Geisenfeld war die gute Busanbindung ein Argument, sich für diesen Wohnort zu entscheiden. Gerade Schüler, ältere Menschen und Berufspendler zur EADS in Manching sind regelmäßig mit dem Bus unterwegs.

Geisenfeld hat aber noch mehr zu bieten, was einen attraktiven Wohnort auszeichnet: einen malerischen Stadtkern, zentrale Einkaufsmöglichkeiten, attraktive Baugebiete, ein breites Kinderbetreuungs- und Bildungsangebot, abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten und ein vielfältiges Kulturangebot.



Das Hopfen- und Heimatmuseum mit seiner herrlich gestalteten Fassade.

Foto: Stadt Geisenfeld

Blues als Lebensgefühl

„Who is Who“ der Szene zu Gast in Ingolstadt

Auch wenn es schon zum 21. Mal präsentiert wird – in die Jahre gekommen ist das Blues Festival ganz sicher nicht. Es hat sich mittlerweile in die Herzen zahlreicher Fans weit über die Region hinaus gespielt, weil es nicht nur großartige Künstler präsentiert, bevor es andere tun, sondern auch weil hier „Blues“ als Lebensgefühl ohne striktes Schubladendenken vermittelt wird und so auch alle Musikfans, die normalerweise Blues nicht unbedingt mögen, auf ihre Kosten kommen. Die einzigartige Clubatmosphäre und auch das Ambiente im Haus der Jugend sind ebenfalls Erfolgsgaranten. Nach einer Totalrenovierung kann das Bluesfest 2010 nun in teils klimatisierten Räumen präsentiert werden, worüber sich die Veranstalter sehr freuen.

Zahlreich sind die Höhepunkte, die sich vom 30. April bis 10. Juni mehr oder weniger die Klinke in die Hand geben. Das Programm liest sich wie ein „Who-is-Who“ der Blues-Szene. Eröffnet werden die Tage am 30. April in der Neuen Welt von einem absoluten Superstar: Andy Fairweather-Low, der nicht nur bei Eric Clapton in der Live-Band seit Jahren den Meister unterstützt, sondern auch selbst tolle CDs auf den Markt wirft, tritt zusammen mit den „Low Riders“ auf.

Neben zahlreichen Musikern aus Kanada – die dortige Bluesszene ist faszinierend wie nie zuvor – gibt es den besten Bluesmusiker Englands wieder einmal live mit seiner umwerfenden Soloshow zu erleben: Ian Siegal. Dazu gibt es viele weitere Abende, die mit Legenden wie Sugar Blue, Ray Schinnery, Louisiana Red und Youngsters wie Krissy Matthews, Jaimi Faulkner, Steven Finn oder der umwerfenden Rachelle van Zandt aufwarten können.

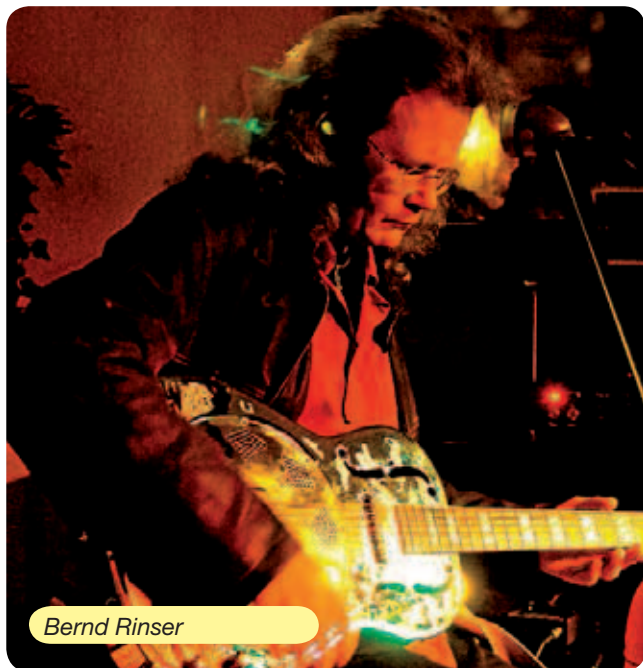
Nach dem großen Erfolg mit Bluegrass in den letzten Jahren kommt eine sensationelle All Girl Group des jungen Bluegrass nach Ingolstadt, produziert von John Paul Jones von Led Zeppelin: Uncle Earl. Zum Abschluss gibt es die Woche mit „Blues aus Bayern“, die das Festival mit Bernd Rinser & Dritftwood beenden wird. Der Akustikblueser Biber Hermann hat sich übrigens als Nichtbayer eingeschlichen.

Das Highlight-Konzert am 8. Mai schließt nahtlos an das Konzert von Walter Trout im vergangenen Jahr an. Wieder ist es einer der großen Gitarristen aus den Bands von John Mayall, der in Ingolstadt gastieren wird: Coco Montoya, unterstützt von einer erstklassigen Band: Den Gitarristen und Sänger aus Santa Monica muss man nicht mehr vorstellen. Denn schließlich ist Coco durch John Mayall zum Bluesbreaker geadelt worden, wo er sich ein paar Jahre lang berühmt gewordene Gitarrenduelle mit Walter Trout geliefert hat.

Weitere Infos:
www.bluesfestingolstadt.de



Andy Fairweather Low



Bernd Rinser

Kartenvorverkauf
Einzeltickets von 14 bis 25 Euro zzgl. Vvk.-

Geb. oder 16 bis 28 Euro an der Abendkasse

DONAUKURIER Office, Mauthstraße 9, 85049 Ingolstadt, Tickethotline 0180 3 0000 13

(0,09 Euro/Minute aus dem deutschen Festnetz)

www.donaukurier.de/ticketservice

Bestellungen von auswärts:
per E-Mail: bluesfestingolstadt@yahoo.de (nicht mehr am Konzerttag möglich und nur nach Bestätigung gültig!)
Telefonnummer (08 41) 3 24 70, täglich ab 19 Uhr außer Sonntag (nur bis 14 Tage vor dem Konzert möglich).

Veranstalter: Förderband Musikinitiative e.V.